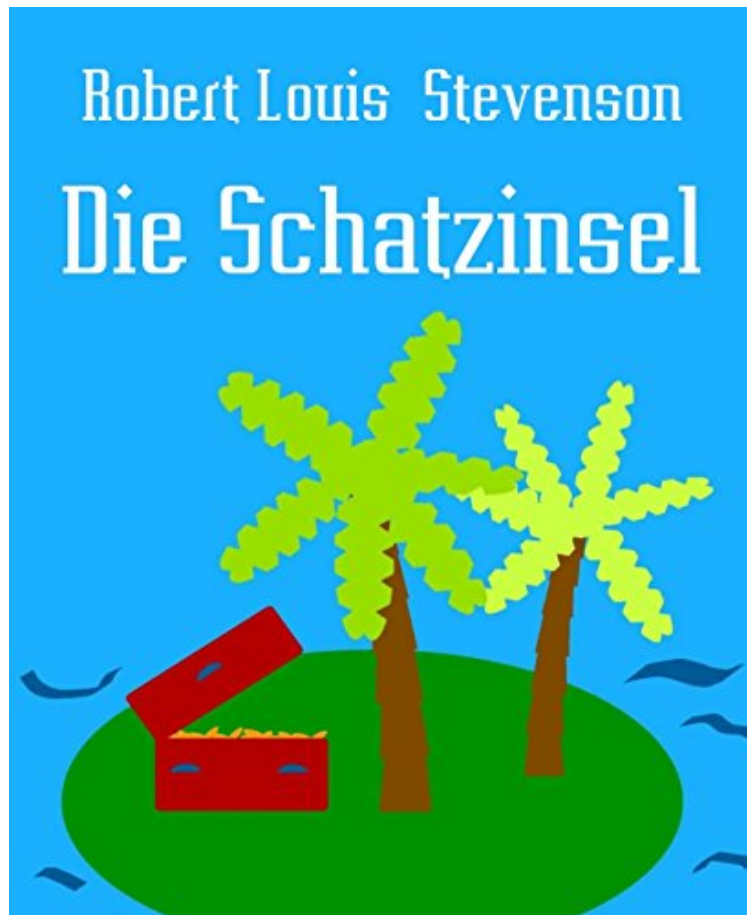


## Die Schatzinsel: Abenteuerroman

Von Robert Louis Stevenson  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #135596 in eBooksVerffentlicht am: 2017-08-09Erscheinungsdatum:  
2017-08-09File Name: B00KLWDGY4 | File size: 50.Mb

**Von Robert Louis Stevenson : Die Schatzinsel: Abenteuerroman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Schatzinsel: Abenteuerroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die SchatzinselVon Klaus WucherpfnigDer gute, alte Roman "Die Schatzinsel" von Stevenson im mehr oder weniger neuen Gewand. Die Geschichte ist noch immer so spannend wie in meinen Kindertagen.Lesenswert!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. topVon Sarah BoninSchnes Buch. Es hat einen Ehrenplatz in meinem Bcherregal bekommen. Hoffe man bekommt noch mehr zu lesen.Kann es nur weiterempfehlen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WunderbarVon Rainer WeinandEinmal mehr eine Reise zurck in meine Kindheit, spannend und sehr plastisch geschrieben. Ein hervorragendes Buch, tolle Lektre fr lange Abende

Kurzbeschreibung Heimlich wollen Squire Trelawney und Doktor Livesey zusammen mit dem Gastwirtsohn Jim Hawkins, der in den Besitz einer Schatzkarte eines gefrchteten Piraten gekommen ist, ein Segelschiff ausrsten. Doch der Squire verplappert sich und nimmt ausgerechnet die Piraten als Matrosen an Bord, die ebenfalls hinter dem Gold her sind und ihnen nach dem Leben trachten. Ungekrzt, korrektur gelesen, in neuer deutscher Rechtschreibung und mit Begriffserklrungen versehen. Buch der 1000 Bcher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bcher (Harenberg Verlag) Die Schatzinsel OT Treasure Island OA 1883 (Vorabdruck 1881 in Young Folks) DE 1897 Form Roman Epoche Viktorianisches Zeitalter Das Jugendbuch von Robert Louis Stevenson darf als einer der Prototypen des Abenteuer- und Seeromans (Stichwort R. S. 1036) gelten, der dank seines mitreidenden Erzhltempos auch erwachsene Leser in Bann gezogen hat und mit einer fr das Genre unblischen Differenziertheit die Schwierigkeiten bei der Grenzziehungen zwischen Gut und Bse reflektiert. Entstehung: Whrend eines Sommerurlaubs mit seinen Eltern, seiner Frau und seinem zehnjhrigen Stiefsohn Lloyd erbat sich dieser eine spannende Geschichte ber eine Schatzinsel. Stevenson schrieb in der Folgezeit tglich ein Kapitel, das er abends vorlas. Die ersten Kapitel erschienen in der Zeitschrift Young Folks unter dem Pseudonym Captain North, um dem Werk hhere Authentizitt zu verleihen. Inhalt: Jim Hawkins, der Sohn eines Gastwirts gert durch Zufall in den Besitz einer Schatzkarte des berchtigten Piratenkapitns Flint. Der Gutsherr Squire Trelawney und der Arzt Dr. Livesey wollen den Schatz heben und rsten deshalb das Schiff Hispaniola im Hafen von Bristol aus. Jim soll sie auf der Reise als Schiffsjunge begleiten. Durch die Indiskretionen Squires sind die ehemaligen Kumpane des Piratenkapitns hellhrig geworden und haben auf der Hispaniola angeheuert. Ihr Anfhrrer ist der einbeinige Schiffskoch Long John Silver. Zwischen ihm und Jim entwickelt sich eine intensive, aber auch schwierige Beziehung. Jim beobachtet entsetzt, wie Silver einen loyalen Matrosen hinter rcks ermordet, ist aber auch von der durchsetzungsfhigen und verschlagenen Persnlichkeit des alten Piraten beeindruckt. Auf der Insel kommt es zu gewaltttigen Auseinandersetzungen mit den meuternden Piraten. Mehrfach wechselt das Glck, durch die Initiative Jims obsiegt schlielich die Mannschaft um Kapitn Smollet und den Squire. Mit der Hilfe eines vor Jahren auf der Insel ausgesetzten Matrosen wird schlielich auch der Schatz gehoben. Die Piraten werden auf der Insel zurckgelassen, nur Silver als ihr Rdelsfhrrer wird auf die Heimfahrt mitgenommen. Allerdings gelingt es diesem, mit einem Teil des Schatzes das Schiff heimlich zu verlassen. Jim kehrt als reicher Mann nach Hause zurck, wird aber von schrecklichen Alptrumen geplagt. Struktur: Der Roman besticht durch die Mischung aus literarischer Hochsprache, Matrosenjargon und schottischem Dialekt. Die geradlinig erzhlte Handlung orientiert sich an den Gattungsmustern des Abenteuer- und den Schauerromans. Motive wie Freibeutertum, Meuterei und Schatzsuche konnte Stevenson den Romanen von Daniel R. Defoe, Frederick Marryat (1792-1848) und Edgar Allan R. Poe entnehmen. Die Wahl eines noch jugendlichen, seinen erwachsenen Gegenspielern physisch unterlegenen Helden und die mit der Piraterie verbundenen grausigen Details (Mord und Totschlag, krperliche Verstmmelungen etc.) erlauben es Stevenson, auch mit den unheimlichen Elementen des Schauerromans zu arbeiten; die Ich-Perspektive garantiert dabei von Anfang an das berleben des jugendlichen Helden. Die Abenteuerhandlung dient als Folie zur Thematisierung allgemeinmenschlicher Probleme, insbesondere der Einsicht in die Ambivalenz der menschlichen Natur. Im Zentrum des Romans steht die widersprchliche Beziehung Jims zu dem Piraten Long John Silver. Mit ihm verbindet Jim die proletarische Herkunft whrend der Kapitn oder der Squire typische Gentlemen sind und eine Neigung zu Gewalt und Habgier. Gerade wegen der Ambivalenz seiner Darstellung, wegen seines psychologischen Realismus und der Weigerung, die Gesellschaft nach einem einfachen Gut-Bse-Schema einzuteilen, wurde die Schatzinsel zu einem vorbildlichen Abenteuerroman. Wirkung: Der Roman war zunchst ein Misserfolg: Leserbriefe beklagten, dass der Bsewicht am Schluss des Romans ungeschoren davonkomme. Der zwar als Jugendbuch konzipierte, aber auch von Erwachsenen gelesene Abenteuerroman avancierte jedoch zu einem der berhmtesten Werke der Weltliteratur und zur intertextuellen Bezugsgre zahlreicher anderer Abenteuer- und Jugendromane. Robert Leeson verfasste mit Silvers Revenge (1979) eine parodistische Replik, in Bjrn Larssons Long John Silver (1995) wird die Lebensgeschichte Silvers ausgebreitet, in Jo Tenfjords Mdchenbuch Sally, die Seerubertochter werden die Ereignisse aus der Perspektive der Mulattin Sally, der Tochter Silvers, erzht. Mehrere Verfilmungen (zuletzt USA 1990) verdeutlichen die anhaltende Popularitt des Romans. H. R. B. Pressestimmen "Mit einer ordentlichen Portion Hollywood, also eindrcklich orchestriert und mit geziemendem Gebrll starker Stimmen." (Literaturen)